

Führungen zu Otto von Bamberg in Usedom

USEDOM (STADT). Der Usedomer Geschichts- und Heimatverein bietet anlässlich der beiden Missionsreisen von Otto von Bamberg in den Jahren 1124 und 1128 Sonderführungen in der Stadt Usedom an. Die Führungen finden am Dienstag (6. August) sowie den Donnerstag (8. August), Freitag und Samstag jeweils von 10 bis 11.30 Uhr statt.

Treffpunkt ist die Usedomer Feuerwache an der B110. Um telefonische Anmeldungen beim Usedomer Stadtführer Dr. Günther Jikeli unter TEL. 0152/33858930 wird gebeten. Die Gruppenstärke ist auf 15 Personen begrenzt. Die Usedomer möchten damit die für den 7. August angekündigte Sonderausstellung im Wolgaster Stadtmuseum (Die OZ berichtete) ergänzen.

In Usedom können die gut zugänglichen und unbebaut gebliebenen authentischen Orte der bedeutenden slawischen Siedlung „Uznam“ mit dem sog. Bauhof, dem Schlossberg und dem Seehandelsplatz Jürgensee gezeigt und erlebt werden. Allein der Bauhof war 5 ha groß, dicht besiedelt und als Produktionsstätte insbesondere von Glasperlen und Metallschmuck aus Bronze, Messing und Silber ein wichtiger Handlungspartner im gesamten Ostseeraum. Dies war wohl auch der Grund, weshalb Otto bereits 1124 nach Usedom kam und auch als Taufort der Pommern zu Pfingsten 1128 auswählte.

Schule für werdende Geschwister

ANKLAM. Schwangere Frauen, die im Aneos Klinikum Anklam entbinden möchten, sind am 13. August gemeinsam mit ihren Kindern (Alter 3 bis 8) zur „Geschwisterschule“ in das Krankenhaus eingeladen. Die Veranstaltung, die alle zwei Monate stattfindet, soll den Kindern den richtigen Umgang mit einem Baby nahebringen. Kinderkrankenschwester und Kursleiterin Dorit Bretzke wird mit einer lebensechten Babypuppe spielerisch die wichtigsten Handgriffe vermitteln. Anschließend kann jedes Geschwisterkind mit der Puppe halten und wickeln üben. Dorit Bretzke, die die Geschwisterschule initiiert hat, wird auch Fragen beantworten, etwa jene, wo Mama und das Baby nach der Geburt schlafen und was der Säugling in den ersten Wochen isst? Zum Abschluss des Kurses erhalten die großen Schwestern und Brüder eine Urkunde. Zum Abschluss des Kurses erhalten die künftig großen Schwestern und Brüder eine Urkunde. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet in entspannter Atmosphäre auf der Geburtsstation statt.

Anmeldung unter geburt@anklam.ameos.de.

„Die kleine Ranch“ in Ückeritz bietet Eselwanderungen an

Mario und Annika Friedrich haben sich mit der Farm selbstständig gemacht

VON MARCUS TASCHKE

ÜCKERITZ. Emma, Emil, Erich, Eddy, Mathilde: So heißen die fünf Esel von Annika und Mario Friedrich. Die beiden betreiben „Die kleine Ranch“ in Ückeritz auf Usedom. Abgesehen von den Eseln haben sie dort auch Ponys, größere Pferde, Hasen, Katzen und seit Neuestem auch zwei kleine Schafe. Die Esel sind allerdings nicht nur zum Streicheln und Füttern da, sondern können auch für eine zwei-stündige Wanderung gebucht werden.

Dieses Angebot wurde erst vor Kurzem eingeführt und ist einzigartig auf Usedom. „Es wird sehr gut nachgefragt. Sowohl Ältere als auch Jüngere, Männer und Frauen haben Interesse“, erzählt die 31-Jährige. „Vor allem bei Großstädtern ist das ein Trend. Sie lieben die Tiere und sind auf der Suche nach neuen Naturerlebnissen.“

Das Wandern mit Eseln sei zuletzt stärker Gesprächsthema gewesen, von einem Hype möchte Annika Friedrich aber nicht sprechen. „Das trifft eher auf Alpakas zu. Esel sind immer noch etwas Besonderes. Das gibt es nicht an jeder Ecke.“

Aus diesem Grund lernen Besucher während einer Wanderung auch noch viel über die Tiere, die als störrisch gelten. „Wenn ein Esel stur ist und nicht weitergeht, hat das durchaus einen Grund. Es kann eine Gefahrenquelle in der Nähe geben“, erklärt die Ranch-Betreiberin. Das könne eine stark befahrene Straße sein oder der Geruch nach Verwesung. „Wer dem Esel gut zuredet oder ihm eine Möhre gibt, kommt meistens aber weiter.“

Trotzdem haben die Tiere ihren eigenen Kopf. Die Friedrichs haben es schon erlebt, dass sie jede sich bietende Lücke im Zaun nutzen, um an frisches Gras zu kommen. Auch wer ihnen zu viel zu futtern anbietet, hat schlechte Karten. Dann fangen die Tiere an zu betteln und gehen bei



Eselin Emma lässt sich eine Möhre schmecken. Auf dem Hof von Mario und Annika Friedrich gibt es insgesamt fünf Esel. Tochter Maya (links) hilft ebenfalls auf der Ranch mit.

FOTOS: MARCUS TASCHKE

den Wanderungen nicht weiter. „Deswegen bin ich bei Wanderungen auch immer dabei, um Tipps zu geben“, sagt Annika Friedrich.

Ein wichtiger Tipp ist zum Beispiel, nicht hinter den Tieren zu gehen. Genauso wie Pferde können sie ausschlagen. „Jedes Tier hat seinen eigenen Charakter. Es gibt Esel, die agiler sind und gern Tempo machen.

Andere muss man hingegen fast schon ziehen“, weiß die 31-Jährige.

Gäste des Ückeritzer Bauernhofs kommen aber nicht nur wegen der Esel. Kinder dürfen die sieben Hasen streicheln, Reitunterricht nehmen oder die kleinen Schafe füttern. Sie können ihren Geburtstag auf der Ranch feiern



Ein echter Blickfang sind auf der Ückeritzer Ranch die zwei kleinen Schafe.

oder in die Strohbox klettern. All das wurde im Laufe der vergangenen Monate aufgebaut. „Wir hatten zuvor in der Gastronomie gearbeitet, wollten aber etwas Neues“, erinnert sich Mario Friedrich.

Mit der Ranch ging ein

Traum von ihnen in Erfüllung. „Meine Frau hatte schon immer ein Herz für Tiere. Bei der Gründung des Hofes war sie auch die treibende Kraft.“ Auch heute noch muss der 40-Jährige seine Frau mitunter im Zaum halten. „Ich habe

weitere Ideen für den Hof. Eine Minikuh zum Beispiel, die ebenfalls zu Wanderungen mitgenommen werden kann“, erzählt Annika Friedrich. Auch ein Strohspielplatz steht auf der Wunschliste ganz oben. Wünschen ist das eine, es in die Wirklichkeit umzusetzen, aber das andere. Die Friedrichs kennen die Schwierigkeiten, die mit einer Selbstständigkeit einhergehen. „Man braucht für die Tiere etliche Sachkundenachweise. Wer therapeutisches Reiten anbieten will, braucht weitere Dokumente.“ Auch ein Netzwerk an Unterstützern sei wichtig. Hierfür kooperieren die Friedrichs schon mit Schulen aus der Region und Tierparks und -höfen. „Es geht langsam, aber stetig voran“, sagt Annika Friedrich. „Wir bekommen viel Zuspruch und haben auch schon Stammgäste.“

Zahl der Arbeitslosen im Juli leicht angestiegen

In Vorpommern-Greifswald liegt die Quote derzeit bei 8,9 Prozent

VON MARCUS TASCHKE

GREIFSWALD. Im Landkreis Vorpommern-Greifswald ist die Zahl der Arbeitslosen zuletzt leicht gestiegen. Wie die Agentur für Arbeit in Greifswald informiert, hatten im Juli 10 106 Frauen und Männer keinen Job. Das sind 143 mehr als im Vormonat Juni. Die Arbeitslosenquote liegt damit bei 8,9 Prozent, was ein Anstieg um 0,2 Prozentpunkte bedeutet.

„Eine Sommerpause und die damit verbundene Stagnation am Arbeitsmarkt ist nichts Ungewöhnliches“, erklärt Klaus-Peter Köpcke, Leiter der Einrichtung. „Während der Sommermonate herrscht regelmäßig weniger Bewegung. Auch im vergangenen

Jahr verzeichnete die Arbeitsagentur im Juli eine leichte Zunahme bei der Zahl der Arbeitslosen.“

Bei der Personengruppe der 15- bis 24-Jährigen gab es

im Juli 55 mehr Arbeitslose. Das hänge laut Klaus-Peter Köpcke damit zusammen, dass sich Jugendliche nach dem Ende ihrer Ausbildung oft vorübergehend arbeitslos

meldeten. „In den vergangenen Jahren sank die Arbeitslosigkeit von Jugendlichen aber.“ Hatte sie 2018 noch bei 11,5 Prozent gelegen, wurden vergangenes Jahr 9,5 Prozent registriert.

Angestiegen ist hingegen die Anzahl an Ausländern ohne Beschäftigung – und zwar binnen eines Monats um etwa 90 Personen. Auch hierfür hat der Behördenchef eine Erklärung. „Im Juli endeten in den Geschäftsstellen Greifswald und Wolgast fünf Kurse mit insgesamt über 100 Teilnehmenden.“ Diese Männer und Frauen hätten sich nun arbeitslos gemeldet.

Am höchsten ist die Arbeitslosigkeit derzeit im südlichen Teil des Landkreises. Die Geschäftsstellen Pa-

sewalk und Ueckermünde meldeten eine Quote von ungefähr 11 Prozent. In Wolgast und Greifswald lag sie hingegen bei 7,5 beziehungsweise 7,2 Prozent.

Auch Daten über offene Stellen wurden veröffentlicht. So gibt es derzeit einen Bestand von 2663 Stellenangeboten. Besonders gesucht werden Empfangsmitarbeiter, Fachkräfte Beauty und Wellness, Fachkräfte Wasserversorgungstechnik, Gebäudereiniger, Abfallberater, Land- und Baumaschinenmechaniker, Fahrzeugpfleger und Tierpfleger.

Klaus-Peter Köpcke ist seit April dieses Jahres als Leiter für die Arbeitsagentur im gesamten Landkreis mit knapp 100 Mitarbeitern zuständig.



Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter befinden sich in Greifswald am Südbahnhof. Im gesamten Landkreis waren 10 106 Frauen und Männer im Juli ohne Job.

FOTO: DPA